



Beratgeber

Conrad • Nuber • Gärtner
hal•nase•n•ohren•praxis

Gutartiger Lagerungsschwindel (BPLS)

Der gutartige Lagerungsschwindel (BPLS) ist die häufigste Erkrankung des Gleichgewichtsorganes, welches sich im Innenohr befindet. Er tritt im Kindesalter sehr selten auf, nimmt im Alter permanent zu, zwischen 60–70 Jahren kommt er am häufigsten vor. Frauen sind öfters betroffen als Männer (3:2). Die Ursache des BPLS ist die Ablösung von Calciumcarbonatkristallen, welche Bestandteil eines Sensors im Gleichgewichtsorgan sind. Wieso sich diese Kristalle lösen, ist in bis zu 70 % unklar. In 30 % sind Schädeltraumen, Ohroperationen (am Steigbügel) und längere Bettruhe ursächlich.

Sobald die losgelösten Partikel in einen Bogengang (Sensor der Drehbewegungen registriert) fallen, kommt es zum BPLS mit Sekunden dauernden heftigen Drehschwindelattacken. Die Anfälle treten typischerweise beim Abliegen, Drehen im Bett, beim Aufsitzen, nach oben Schauen (typischerweise beim Wäscheaufhängen) oder beim Vornüberbeugen auf. Im Ruhezustand besteht kein Schwindel, manchmal wird eine leichte Gangunsicherheit verspürt. Der Schwindel ist meist begleitet von Schweissausbruch, Übelkeit und gelegentlichem Erbrechen. Da die frei schwimmenden Kristalle schwerer sind als die Flüssigkeit im Innenohr, sinken sie aufgrund der Schwerkraft stets zum tiefstgelegenen Punkt im Bogengang. Diese Lageveränderung verursacht eine Strömung, welche den Sensor im Bogengang reizt, was dann schlussendlich die Schwindelattacke auslöst. Die Diagnose wird mittels einer Lagerungsprüfung ge-

stellt. Beim Vorliegen eines BPLS zeigt sich dabei ein typisches Augenzittern (Nystagmus). Im Rahmen der Lagerungsprüfung kann festgestellt werden, welcher der insgesamt 6 (3 pro Seite) Bogengänge betroffen ist. Behandelt wird der BPLS mit sogenannten Befreiungsmanövern (auch Repositions-manöver genannt).

Für jeden Bogengang existieren spezielle Manöver. Das Ziel der Therapie ist es, die Kristalle mit Hilfe der Schwerkraft aus dem betroffenen Bogengang zu befördern. Sobald diese sich nicht mehr im Bogengang befinden, sind die Schwindelbeschwerden schlagartig weg. Aufgrund Ihres Briefes gehe ich davon aus, dass Ihnen der Hausarzt die Übungen nach Brandt und Daroff gezeigt hat. Diese Behandlung hat den Vorteil, dass der Patient die Übungen zuhause selbständig durchführen kann, sie ist jedoch im Vergleich zu den spezifischen Befreiungsmanövern weniger erfolgreich.